

# Newsletter – 4 /2013

## Pflanzenbau:

Sobald die jetzige Kälteperiode vorbei ist, sollte mit der Düngung zur Bestockungsphase begonnen werden. Vor allem Rapsbestände sollten dann, wenn bis jetzt noch nicht erfolgt, angedüngt werden. Auch das Wintergetreide kann dann eine Startgabe erhalten. Es sollte unter keinen Umständen auf eine Schneedecke gedüngt werden.

## Dünger

**-SSA** (Schwefelsaurer Ammoniak): enthält 21% N und 24% S. Da der Stickstoff in Form von Ammoniumstickstoff gebunden ist, wirkt dieser Dünger etwas langsamer.

**-ASS** (Ammonsulfatsalpeter): enthält 26% N und 13% S. Dieser Dünger wirkt etwas schneller, da der Stickstoff anders zusammengesetzt ist: 19% Ammoniumstickstoff und 7% Nitratstickstoff

**-KAS** (Kalkammonsalpeter): setzt sich aus 13,5% Ammonium- und 13,5% Nitratstickstoff zusammen. Wirkt aufgrund seiner Kalkverbindung nur leicht versauernd, im Gegensatz zu ASS bzw. SSA.

**-AHL** (Ammoniumnitrat-Harnstoff-Lösung): enthält 30% N, in Form von 15% Amid-, 8% Ammonium-, und 7,5% Nitratstickstoff. AHL wird flüssig mit den Pflanzenschutzgeräten ausgebracht.

## Aufnahme des Stickstoffs

Pflanzen werden überwiegend mit Nitrat (NO<sub>3</sub>) über die Wurzeln ernährt. Nitrat wird im Boden nicht gebunden, weshalb er eine schnelle Wirkungsgeschwindigkeit hat, aber



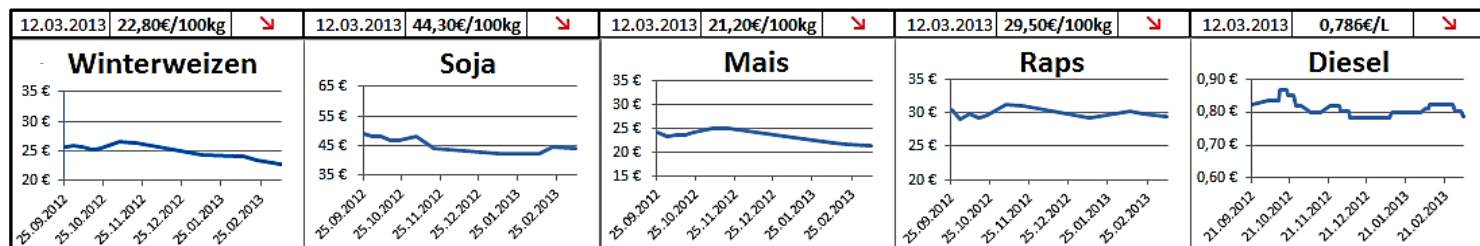
er auch ausgewaschen werden kann. Ammonium (NH<sub>4</sub>) muss erst in Nitrat umgewandelt werden, bevor es den Pflanzen zu Verfügung steht. Nur ein Teil des

Amidstickstoffs (Harnstoff) vom AHL wird über die Blätter aufgenommen. Harnstoff wird in Ammonium umgewandelt. Die Umwandlung der einzelnen Stickstoffformen hängt von der Temperatur und der Feuchtigkeit im Boden ab.

## Stickstoffdüngung

Die folgenden Empfehlungen für Stickstoffdüngung sollten etwas reduziert werden, falls das Wintergetreide eine organische Düngung im Herbst bzw. im Frühjahr erhalten hat. Man sollte immer die Entwicklung des Bestandes betrachtet.

## Preise:



(Quelle: France Agricole et Groupement des pétroliers)

**Raps:** Je nach Anzahl der Blätter und dem Aussehen des Bestandes nach dem Winter sollte der Raps zur Startdüngung bis zu max. 100 kg N erhalten. Wird zu Anfang SSA gedüngt, sollte die zweite Düngung etwas vorgezogen werden, da SSA bekanntlich langsamer wirkt.



**Weizen:** Ein normaler Bestand mit 2-3 Trieben sollte 65 kg N erhalten. Während ein spät gesät bzw. unter schlechten Bedingungen „eingeschmierter“ Weizen mit 80 kg N angedüngt werden sollte.

**Roggen:** Für einen gut entwickelten Bestand reichen für die Bestockung 50 kg N.

**Triticale:** Als Startdüngung sollte ein normal entwickelter Bestand 70 kg N erhalten.

**Wintergerste:** Eine gut entwickelte Wintergerste, mit ausreichend Nebentriebe, welche nur leicht vergilbt ist, sollte eine Startdüngung von 40 kg N erhalten. Alle Triebe sollten auch zu einem späteren Zeitpunkt mit „hoch“ wachsen, weshalb in der Schoßphase viel Stickstoff benötigt wird, wenn sich viele Triebe gebildet haben. Schwache Bestände sollten 70 kg N angedüngt werden, damit sich noch Triebe bilden.

## Schwefeldüngung

Schwefel sollte gleich als Startdüngung mit gedüngt werden, da die Pflanzen bereits am Vegetationsbeginn ein Schwefelbedarf benötigen 40 -50 Getreide, Mais, Zuckerrüben aus, während kg benötigt. Falls jetzt noch nicht angedüngt wurde keine Düngung erhalten hat, dann sollte jetzt kein SSA gedüngt werden sondern eher ASS, da dieser schneller wirkt.



## Veranstaltungen:

**14.03 Jahreshauptversammlung Milchrinderabteilung**  
ab 20.15 Uhr in der Ackerbauschule in Ettelbrück



**18.03 Jahreshauptversammlung Schweineabteilung**  
ab 20.15 Uhr im CONVIS Verwaltungsgebäude in Ettelbrück

